

## Knackig, saftig, rotbackig

Vom Apfel ist Rede, genauer gesagt von der Apfelvielfalt. Wer sich näher mit Äpfeln beschäftigt wie Henning Greve aus Syke, dem fallen schier endlose Attribute ein, mit denen man die verschiedenen Äpfel beschreiben kann. "Wie die Önologen Weine beschreiben, so halten es die Pomologen mit den Äpfeln! Und damit es niemals langweilig wird, unterscheiden sich die dutzenden Apfelsorten nicht nur voneinander, sondern innerhalb der Sorten unterscheiden sich die Äpfel von Jahr zu Jahr in Abhängigkeit von der Witterung." weiß Henning Greve aus langjähriger Erfahrung mit den eigenen Bäumen. Der Apfel bietet also eine spannende Vielfalt und die gibt es auf dem BUND Hof Wendbüdel in Klein Henstedt während des alljährlichen Apfeltages zu entdecken. Am Samstag, den 17. Oktober 2015 öffnet der Landschaftspflegehof von 14 bis 17 Uhr seine Pforten. Tradition hat auch der Aufruf an Besucher, unbenannte Apfel- und Birnenschätzchen aus dem Hausgarten zur Bestimmung durch den Apfelkenner mitzubringen.

Der BUND Hof Wendbüdel präsentiert bei dieser Gelegenheit außerdem zwei Projekte, die auf dem Betriebsgelände etabliert wurden. Anschaulich wird das Thema Wildbienen angegangen- was sind Wildbienen für Tiere, wieso sind sie schützenswert und was kann jeder einzelne konkret zu ihrem Schutz tun? Weithin bekannte Insektenhotels werden auf ihre Funktion hin betrachtet und es gibt wertvolle Tipps von Experten, wie ein solches Hotel am sinnvollsten für die Wildbienen gebaut oder umgebaut werden kann.

Weiterhin interessant insbesondere für den Hausgarten dürfte die Besichtigung der Gemüsebeete sein, die unterschiedliche Bodensubstrate miteinander vergleichen. Wer schon an den Vorbereitungen zu diesem Projekt teilgenommen hat, wird sicher neugierig sein, wie die schwarze Erde, genannt "Terra Preta", im ersten Kulturjahr abgeschnitten hat.

Und ein Apfeltag wäre nur ein halber Apfeltag ohne Apfelkuchen und Apfelsaft. Auch in diesem Jahr wird der Hof vom BUND Waldkindergarten aus Harpstedt beim Backen im Lehmofen und beim Entsaften unterstützt. Die Wahl einen Hamburger vom wendbüdler Weidemastrind zu essen oder gleich bei Kaffee und Kuchen zu entspannen, liegt dann ganz beim Besucher.

Im Dreieck Harpstedt, Wildeshausen, Ganderkesee gelegen ist der Hof auch gut mit dem Fahrrad zu erreichen. Mit dem Auto kommend ist der Betrieb von der B 213 in Uhlhorn ausgeschildert.

*Ende, 16.09.2015*

*Kontakt Zita O'Halloran, Tel. 0162 1082480*



Fotos: © Zita O'Halloran